

Jahr I

ZUR LESUNG Auf den 2. Teil des Hebräerbriefs, die Ausführungen über das Werk Jesu, folgt eine Mahnung zur Glaubenstreue (10, 19–39). Das ist nicht ein Anhang zu den vorausgehenden lehrhaften Darlegungen, im Gegenteil: die für uns heutigen Leser so umständlichen Ausführungen über das Hohepriestertum Jesu wollen nichts anderes sein als die Begründung für die nun folgenden Mahnungen und Warnungen. So war es auch im 1. Teil des Briefes, wo die Ausführungen über die Person Jesu (1, 1 – 5, 10) zu der ersten Warnung vor dem Abfall hinführten (5, 11 – 6, 20). – Die ersten Verse der heutigen Lesung (10, 19–21) sagen nochmals in kurzer Zusammenfassung, was wir „haben“: Wir haben Zuversicht, wir haben einen Hohepriester. Daraus ergibt sich ein vierfaches „Lasst uns ...“: Lasst uns 1. den Weg des Glaubens gehen, 2. an der Hoffnung festhalten, 3. aufeinander achten und einander anspornen, 4. den Zusammenkünften, d. h. der gottesdienstlichen Versammlung, nicht fernbleiben. Es braucht die gemeinsame Anstrengung aller und jedes Einzelnen, um den Gefahren zu begegnen, die den Glauben der Gemeinde bedrohen. – Hebr 6, 19–20; 9, 8.11–12; Joh 14, 6; Hebr 3, 1.6; 4, 14; 1 Petr 3, 21; Hebr 3, 2; 4, 14; 11, 11; 1 Kor 1, 9; Hebr 3, 13.

ERSTE LESUNG

HEBR 10, 19–25

Lasst uns in voller Gewissheit des Glaubens an dem Bekenntnis der Hoffnung festhalten, einander achten und uns zur Liebe anspornen!

Lesung

aus dem Hebräerbrief.

- 19 Wir haben die Zuversicht, Schwestern und Brüder,
durch das Blut Jesu in das Heiligtum einzutreten.
- 20 Er hat uns den neuen und lebendigen Weg erschlossen
durch den Vorhang hindurch, das heißt durch sein Fleisch.
- 21 Und da wir einen Hohepriester haben,
der über das Haus Gottes gestellt ist,
- 22 lasst uns mit aufrichtigem Herzen
und in voller Gewissheit des Glaubens hinzutreten,
die Herzen
durch Besprengung gereinigt vom schlechten Gewissen
und den Leib gewaschen mit reinem Wasser!
- 23 Lasst uns
an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten,
denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu!
- 24 Lasst uns aufeinander achten
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen!
- 25 Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben,
wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist,
sondern ermuntert einander,
und das umso mehr,
als ihr seht, dass der Tag naht!